

Stadtgemeinde Landeck.

N i e d e r s c h r i f t

über die 16. öffentliche Gemeinderatssitzung im Jahre 1956 am
Dienstag, den 23.10.1956, im Sitzungssaale des Rathauses.

Beginn: 19 Uhr

Ende : 22.30 Uhr.

Anwesend:

Bürgermeister Kom.R. Ehrenreich Greuter

Bürgermeisterstellv. LA. Josef Rimml

Bürgermeisterstellv. Anton Fink

St.R. Franz Neudeck

St.R. Josef Raggl

St.R. Wilhelm Thöni

G.R. Ing. Gustav Belina

G.R. Hermann Erhart

G.R. Willi Hainz

G.R. Dr. Heinrich Knabl

G.R. Josef Plangger

G.R. Franz Seeberger

G.R. Anton Soratru.

Ersatzmänner:

Josef Tammerl

für G.R. Seeberger, der um 20.30 Uhr die Sitzung
verlassen muß, springt der Ersatzmann Hugo
Vorhofer ein.

Schriftführer:

Dr. Heinrich Praxmrer.

Stadtbedienstete Emma Michelotti.

Abwesend und ent-

schuldigt:

G.R. August Öhlmaier.

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Anträge bzw. Berichte des Stadtrates an den Gemeinderat aus den Stadtratssitzungen am 18.9.1956, 8.10.1956, 12.10.1956 und 16.10.1956.
- 2.) Anträge bzw. Berichte des Bauausschusses an den Gemeinderat aus der Bauausschußsitzung vom 20.9.1956.
- 3.) Anträge bzw. Berichte des Finanzausschusses an den Gemeinderat aus der Finanzausschußsitzung am 19.10.1956.

- 4.) Bereinigung der Grundfrage Gymnasium.
- 5.) Wohnungsvergebungen.
- 6.) Verschiedenes und Allfälliges.

Der Bürgermeister begrüßt die Erschienenen, eröffnet die Sitzung, stellt die Beschlußfähigkeit des Gemeinderates fest und stellt die Anfrage, ob gegen die TO. ein Einwand erhoben wird.

G.R.Ing.Belina bemerkt, dass die Ausschreibung der Herde und Öfen für die Wohnhausbauten in der Urichstrasse noch auf die TO. genommen werden wolle. Dazu bemerkt der Bürgermeister, dass er dies unter Allfälliges ohnedies vorgesehen habe, soweit die Zeit noch reiche. Im übrigen setze er den Pkt. Mietpreisfestsetzung für diese Wohnhausbauten (unter Pkt. 3 der TO.) von der TO. ab, das es sich herausgestellt habe, dass diesbezüglich mehrere Varianten errechnet werden müssen, um den nötigen Überblick zu erhalten. Die Unterlagen sollen spätestens am Donnerstag, den 25.10.1956, allen Mietgliedern des Finanzausschusses zugehen, damit die Angelegenheit noch vorberatend und antragstellend im Finanzausschuß ~~am~~ in der Sitzung am 26.10.1956 behandelt werden kann, da es zu weit führen würde, wenn die Angelegenheit heute schon im Gemeinderat behandelt würde.

Bürgermeisterstellv.LA.Rimml ist dazu der Meinung, dass diese Mietzinsfestsetzung vorerst nicht im Finanzausschuß behandelt werden solle. Seiner Meinung nach wäre es der günstigste Weg, wenn die Unterlagen den Gemeinderatsparteien zugemittelt würden, damit die Gemeinderatsparteien sich mit den Problemen vertraut machen können und erst dann innerhalb der Stadtvertretung zur Angelegenheit Stellung genommen wird. Sonst sei der Weg wieder der, dass die Angelegenheit zuerst im Finanzausschuß, dann ⁱⁿ den Fraktionen und dann wieder im Finanzausschuß bzw. im Gemeinderat behandelt wird. Wenn man seinem Vorschlag Rechnung tragen würde, würde ein Weg erspart werden können.

Der Bürgermeister gibt dem Bürgermeisterstellv.LA.Rimml in gewissem Sinne recht, er ist aber nichtsdestoweniger der Meinung, dass es angebrachter wäre, die Angelegenheit zunächst wenigstens informativ im Finanzausschuß zu behandeln, da die ganze Sache im engsten Zusammenhang mit der Finanzgebarung der Stadt stehe. Es gehe im übrigen darum, dass die Angelegenheit noch vor Allerheiligen klargestellt wird, weil die Fragebögen bald hinausgegeben werden müssen, so dass in der nächsten Woche noch eine kurze Gemein-